

## **Für eine wertunabhängige Grundsteuerreform! Nein zum Eckpunkte-Kompromiss.**

### **Beschluss des 109. Landesparteitages der FDP Hamburg vom 22. und 23.03.2019**

1. Die FDP Hamburg lehnt den wertabhängigen Eckpunkte-Kompromiss von Bund und Ländern, bei dem Grundstückswerte, das Alter von Gebäuden und die durchschnittlichen Mietkosten für die Bemessung der Grundsteuer herangezogen werden sollen, ab.
2. Die FDP Hamburg bekräftigt ihre Forderung nach einer effizienten, bürokratiearmen Lösung zur Reform der Grundsteuer, ohne bürokratische Zusatzbelastung für Eigentümer, Gewerbetreibende und Verwaltung und bei gleichbleibendem Gesamtaufkommen. Das wertunabhängige Flächenmodell, das ausschließlich Grundstücksfläche, Gebäudefläche und Nutzungsart heranzieht, ist dafür am besten geeignet.
3. Im Fall der endgültigen Einigung auf Bundesebene zugunsten eines wertabhängigen Grundsteuermodells sind – analog zu den Wohnimmobilien – dämpfende Faktoren für die Grundsteuerlast von Gewerbeimmobilien vorzusehen, bspw. durch die Möglichkeit der Verwendung unterschiedlicher Hebesätze.
4. Die FDP Hamburg setzt sich in diesem Fall für eine Senkung der Hamburger Hebesätze ein, um die Grundsteuer für Hamburger Eigentümer und Mieter aufkommensneutral zu gestalten.
5. Die FDP Hamburg spricht sich im Falle der Einigung auf ein wertabhängiges Grundsteuermodell außerdem für eine Herausnahme der Grundsteuer aus dem Länderfinanzausgleich aus, damit eine Senkung der Hebesätze zu keiner Benachteiligung der Freien und Hansestadt Hamburg durch zunehmende Zahlungen in den Länderfinanzausgleich führt.